

Hausgottesdienst am Sonntag, dem 19. April 2020

Vorbereitung: Wir versammeln uns um einen Tisch, legen ein (evtl. selbstgebasteltes) Kreuz dazu und stecken eine Kerze an. Eine Scheibe Brot liegt auch auf dem Tisch.

Lied:

Wir sind hier zu - sam - men in Je - su Na - men, um
Dich zu lo - ben, o Herr! Wir sind Herr! Eh - re dem
Va - ter, Eh - re dem Sohn, Eh - re dem
Heil - gen Geist, der in uns wohnt. Eh - re dem wohnt.

**Wir falten die Hände und beten:*

Lieber Gott, wir feiern immer noch Ostern, das Fest des Lebens. Wir danken dir, dass Du Jesus auferweckt hast. Das ist für uns alle wichtig, denn auch uns wirst du einmal neues Leben schenken. Du bist bei uns- jetzt in dieser Stunde und immer. Amen.

Wir begrüßen Jesus in seinem Evangelium mit dem **Halleluja:*

Hal-le-lu-ja, mit Hän-den und Fü-ßen, Hal-le-lu-ja, lo-bet Gott!
Hal-le-lu-ja, ihr Gro-ßen und Klei-nen (klatschen) (stampfen) Hal-le-lu-ja!

Evangelium: Jesus isst mit 2 Freunden **Lukas 24,13-35**

Jesus war von den Toten auferstanden.

Die Freunde wussten, dass das Grab leer ist, aber sie konnten nicht glauben, dass Jesus auferstanden ist. Zwei von den Freunden waren auf dem Heimweg.

Unterwegs redeten sie miteinander über alles, was mit Jesus passiert ist.

Sie waren sehr traurig.

Da kam Jesus zu ihnen. Die beiden Freunde merkten nicht, dass es Jesus ist.

Jesus ging mit ihnen mit und hörte zu, was die Freunde erzählten.

Nach einer Weile fragte Jesus die beiden Freunde: Was erzählt ihr denn da für Geschichten? Die Freunde blieben traurig stehen. Einer von den Freunden sagte zu Jesus: Weißt du denn gar nicht Bescheid, was passiert ist?

Weißt du denn gar nichts von Jesus? Er kam von Gott und hat uns von ihm erzählt. Er hat viele Menschen gesund gemacht und viel Gutes getan. Er war ein wunderbarer Mensch. Aber dann haben sie Jesus zum Tod verurteilt. Er musste am Kreuz sterben und jetzt ist er schon 3 Tage tot. Einige Frauen waren bei seinem Grab und sagen, dass das Grab leer ist. Sie sagen sogar, dass Engel beim Grab waren. Da haben einige andere Freunde nachgeguckt. Es stimmt alles genau, was die Frauen gesagt haben. Aber keiner hat Jesus gesehen. Da sagte Jesus zu den beiden Freunden: Versteht ihr denn gar nichts? Wisst ihr gar nicht, dass mit Jesus alles so sein musste? Das hat Gott schon vor vielen 100 Jahren zu den Menschen gesagt. Ist es für euch so schwer zu verstehen und zu glauben, was Gott gesagt hat? Jesus fing an, den Freunden alles zu erklären, dass Gott seinen Sohn nicht im Grab gelassen hat und dass Jesus wirklich auferstanden ist. Als Jesus so erzählte, fingen die beiden Freunde ein wenig an zu verstehen. Ihr Herz brannte vor Freude. Die Freunde kamen mit Jesus an einer Herberge an. Jesus wollte weitergehen. Da sagten die Freunde zu Jesus: Bitte, bleibe bei uns. Es wird schon dunkel. Es ist schon spät. Jesus ging mit den Freunden in das Haus. Alle setzten sich an den Tisch. Zum Abendessen gab es Brot. Die Freunde merkten immer noch nicht, dass es Jesus ist, der bei ihnen war. Da nahm Jesus vor dem Essen das Brot und betete so wie immer. Jesus gab den Freunden das Brot. Da gingen ihnen plötzlich gingen die Augen auf. Sie merkten auf einmal: Der fremde Mann, der mit uns unterwegs war, ist Jesus selber. Als die Freunde merkten, dass es Jesus ist, konnten sie ihn nicht mehr sehen. Sie sagten: Eigentlich hätten wir das doch bemerken können. Weil uns das Herz vor Freude brannte. Weil Jesus so gut von Gott erzählte. Wir konnten alles verstehen.

Die Freunde freuten sich sehr und gingen wieder den ganzen Weg zurück; sie wollten den anderen Freunden erzählen: Wir haben Jesus gesehen. Er ist wirklich auferstanden. Wir haben ihn erkannt, wie Jesus so gebetet und das Brot geteilt hat.

Die anderen Freunde freuten sich und sagten: Ja, das stimmt. Jesus ist wirklich auferstanden. Wir haben Jesus auch gesehen.

*> Wir freuen uns über Ostern und singen noch einmal das **Halleluja!***

>>Unten findest Du noch die Ausmalbilder. Sie sind etwas durcheinandergelassen. Du kannst sie wieder in die richtige Reihenfolge bringen, indem Du die Sätze den richtigen Bildern zuordnest. Viel Spaß!<<

>Jesus hat mit seinen Freunden das Brot geteilt. Das können wir jetzt auch miteinander tun. Es ist zwar keine Kommunion, aber es ist schön, dass wir einander haben und miteinander feiern können.

*Jetzt könnt ihr Gott auch alle eure Bitten sagen....

>Und dann sprechen wir das **Vater unser**.

Seid gesegnet und behütet von + Gott dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Amen!

Lied zum Abschluss:

EG 638 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

Strophe

Text: Hans-Jürgen Netz 1979 / Melodie: Christoph Lehmann 1979

1. Ich lo-be mei-nen Gott, der aus der Tie-fe mich holt, da-mit ich le-be.

Ich lo-be mei-nen Gott, der mir die Fes-seln löst, da-mit ich frei bin.

Kehrvors Eh-re sei Gott auf der Er-de in al-len Stra - ßen und Häu-tern, die Men - schen wer - den sin - gen, bis das Lied zum Him - mel steigt.

Eh - re sei Gott und den Men - schen Frie - den, Eh - re sei Gott und den Men - schen Frie - den, Frie - den auf Er - den.

The musical score is written in treble clef with a key signature of two sharps (D major) and a 4/4 time signature. It consists of six staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of two sharps, and a 4/4 time signature. The lyrics are written below the notes. Chord symbols (D, A, G, E, F, Bb, C, g, d) are placed above the notes. The second staff continues the melody. The third staff is marked 'Kehrvors' and begins with a double bar line. The fourth staff continues the melody. The fifth staff begins with a double bar line and a repeat sign. The sixth staff concludes the piece with a double bar line and a repeat sign.

Emmausgeschichte

Male die Bilder an.
Schneide die Bilder und Sätze aus. Ordne Bilder und Sätze in der richtigen Reihenfolge auf.

Traurig verlassen die beiden Jünger Jerusalem.

Sie reden miteinander über all das, was sich ereignet hat.

Jesus geht mit den beiden Jüngern. Sie erzählen ihm, was sie so traurig macht.

Jesus erklärt ihnen alles.

Jesus und die beiden Jünger sind in Emmaus.

Sie laden Jesus zu sich ein.

Jesus und die Jünger sitzen am Tisch und erkennen Jesus am Brotbrechen.

Die Jünger bleiben alleine zurück.

Die Jünger gehen freudig nach Jerusalem.

Die Jünger erzählen den anderen von ihrer Begegnung mit Jesus.



